DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

02.12.2025 Nordrhein-Westfalen

Arbeiten am Westturm der Eigelsteintorburg in Köln

Eine der vier erhaltenen Stadttorburgen der mittelalterlichen Stadtbefestigung Kölns

Bei einem Pressetermin vor Ort am Freitag, den 5. Dezember 2025 um 10.00 Uhr überbringt Uwe Lohölter, Ortskurator Köln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), in Anwesenheit von Silke Otterburg von WestLotto dank zahlreicher Spenden sowie der Erträge der Lotterie GlücksSpirale einen symbolischen Fördervertrag in Höhe von 150.000 Euro für Natursteinarbeiten und Verfugungsarbeiten am Westturm der Eigelsteintorburg in Köln an Joscha Oetz, Geschäftsführer der Offene Jazz Haus Schule e. V. Das Tor gehört nunmehr zu den über 880 Denkmalen, die die DSD, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feiert, aus privaten Spenden, ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel von WestLotto aus der Lotterie GlücksSpirale allein in Nordrhein-Westfalen fördern konnte.

Zum Objekt:

Die Eigelsteintorburg ist eine der vier erhaltenen Stadttorburgen der mittelalterlichen Stadtbefestigung Kölns und befindet sich in der Altstadt. Das Eigelsteintor wurde im zweiten Viertel des 13. Jahrhunderts erbaut und diente zum Schutz der alten Ausfallstraße nach Neuss. Es ist eines der wenigen erhaltenen Zeugnisse dieser für die Entwicklung der rheinischen Stadtbefestigungen vorbildlichen Anlagen.

Das Eigelsteintor besitzt drei Geschosse, spitzbogige Portale, die feldseitig doppelt und stadtseitig einfach gestuft sind. Die Durchfahrt wird von einem Kreuzrippengewölbe überspannt, die runden Flankentürme weisen eine durchgehende Zinnenbekrönung, der Überbau des Tors weist lediglich feldseitig eine solche Bekrönung auf. Die Mauern des unteren Geschosses sind aus Basalt und Tuffsteinfüllungen, die der oberen Geschosse aus Tuffstein mit Werkteilen aus Trachyt. Die heute vorliegende Gestaltung ist grundlegend geprägt von der Wiederherstellung des im Laufe der Jahrhunderte ruinös gewordenen Tors durch Joseph Stübben in den Jahren 1889/1892 sowie durch den Wiederaufbau in den 1950er bis 1980er Jahre nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs.

FÜR PRESSEVERTRETER:
Wir bitten Sie, den **Terminbeginn** als **Sperrfrist** zu beachten.

DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Kontakt
Thomas Mertz
Leitung Pressestelle
Telefon 0228 9091-404
E-Mail thomas.mertz@denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Hinweise zur Verwendung der Bilder
Beim Klick auf das Bild gelangen Sie zum Download. Die Bilder sind für Pressezwecke kostenfrei bei Nennung des angegebenen Nachweises.

Foto: Thomas Lehmkuhl

Foto: Thomas Lehmkuhl

Foto: Thomas Lehmkuhl